

# Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und  
wohlthätiger Zwecke.

37. Stück. 1. Beilage.

Dienstag, den 15. September 1846.

---

## Inhalt.

Der St. Petersberg. (Fortsetzung.) — Schulsache. —  
Hallischer Getreidepreis. — 34 Bekanntmachungen.

---

### Der St. Petersberg.

(Fortsetzung.)

#### Amt Petersberg.

Im Jahr 1540 wurde das Kloster von Herzog Heinrich und Kurfürst Johann Friedrich zu Sachsen säcularisirt und in ein weltliches Amt verwandelt. Die drei noch vorhandenen Domherren wurden entlassen, zum evangelischen Pfarrer der letzte Prior (M. Augustin Berreit) eingesetzt und aus den Klöstereinkünften salarirt, die übrigen Einkünfte aber zum Kammergute gezogen. Selbst ein Theil der Kirche wurde für die Zwecke des Amtes benutzt und der Gottesdienst auf die kleinen Räume am Chor beschränkt. Das Amt bestand nur noch aus zwei Dörfern Nehlitz und Spödda und einigen Freigütern und Holzungen, und wurde von Amtsschößern verwaltet. Am 31. August 1565 traf bei einem heftigen Gewitter ein Blitzstrahl die Klostergebäude; Wassermangel erschwerte die Rettung, daher das

Meiste bis auf die Mauern niederbrannte<sup>15)</sup>. Bei dieser Gelegenheit soll auch das Metall der Grabstätten der wettinischen Grafen geschmolzen sein, Kurfürst August habe es an sich genommen und dafür 1567 das noch jetzt stehende Denkmal aus pirnaischem Sandstein errichten lassen. Daß das geschmolzene die Gestalt des jetzigen gehabt habe, ist nirgends gesagt; ja es ist nicht einmal glaublich, da die ursprünglichen Begräbnißstätten nicht neben einander, sondern in verschiedenen Theilen der Kirche zerstreut waren. Ebert<sup>16)</sup> macht es wahrscheinlich, daß die ursprünglichen Denkmale sich auf bloße Steinarbeiten beschränkt haben, da Metallgüsse in unserer Gegend vor dem Anfange des 15. Jahrhunderts wenigstens noch nicht auf Grabsteinen vorkommen. Zum Wiederaufbau der eingestürzten Gebäude wurden die Steine von den Trümmern genommen und dadurch die vollständige Uebersicht der alten Einrichtung sehr erschwert. Auch im 30jährigen Kriege brannten am 22. April 1636 durch die Fahrlässigkeit sächsischer Reiter die Schäferei und die Scheunen nieder. Im J. 1697 verkaufte August König von Polen das Amt mit allem Zubehör an Kurfürst Friedrich I. von Brandenburg für 40,000 Thaler (nicht 20,000); dieser ließ es am 10. März 1698 in Empfang nehmen, am 19. März dem Herzogthume Magdeburg einverleiben und am 15. Mai 1699 sich huldigen, wobei der Kanzler von Jena aus Halle die Huldigung annahm. Seit dieser Zeit ist es immer verpachtet. Da aber die Höhe des Berges den Betrieb der Landwirthschaft sehr beschwerlich machte, so wurden 1726 die Oekonomiegebäude an den Fuß desselben

15) Darauf bezieht sich die Inschrift an der linken Seite der Mauer des Chores:

Dum sacer Augustus Gothanam destruit arcem,  
Haec sacra destructa est fulminis igne domus.  
Petra suum Petrum defendit. Vindice dextra  
In mediis flammis sic tege, Christe, tuos.

16) Vergl. Provinzialblätter f. d. Prov. Sachsen. 1838. Nr. 8.

gegen Abend verlegt, 1737 auch die Schäferei (da die auf dem Berge gelegene das Jahr vorher abgebrannt war) hinzugezogen und alle Gebäude von Grund aus neu aufgeführt. Im J. 1807 kam es durch den Friedensschluß zu Tilsit an das Königreich Westphalen und gehörte in dem Departement der Saale, in dem Districte Halle zu dem Canton Lößebün. Nachher kam es an Preußen zurück und gehört jetzt zu dem Regierungsbezirke Merseburg und dem landrätlichen Bezirke des Saalkreises.

(Die Fortsetzung folgt.)

---

## Chronik der Stadt Halle.

---

**Schulsache.** Die Turner der Lateinischen Hauptschule und der Realschule werden Dienstag den 15. September Nachmittags von 3 Uhr an auf dem Turnplatz im Feldgarten des Waisenhauses ein Schauturnen veranstalten, zu dessen Besuche die Eltern und Angehörigen der Schüler so wie alle Freunde der Jugendbildung ergebenst einladet

Dr. Eckstein.

---

## Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 12. September 1846.

Weizen	2 Thlr. 15 Sgr. — Pf.	bis 2 Thlr. 25 Sgr. — Pf.
Roggen	2 „ 10 „ — „	2 „ 16 „ 3 „
Gerste	1 „ 15 „ — „	1 „ 17 „ 6 „
Hafer	— „ 25 „ — „	1 „ — „ — „

Herausgegeben im Namen der Armen-direction  
von H. V. Dryander.

---

---

**Bekanntmachungen.**


---

Die drei bisher an den Kaufmann Eichler verpachtet gewesenen Keller in der vormaligen Irren-Heilanstalt auf dem Sandberge nebst noch einem vierten Keller daselbst sollen

Donnerstag den 17. September 11 Uhr auf dem Rathhause anderweit auf die Zeit vom 1. November 1846 bis letzten September 1854 öffentlich vermietet werden. Nachgebote werden nicht angenommen.

Halle, den 9. September 1846.

Der Magistrat.

---

**Gefundene Sachen.**

Eine alte Frauentasche mit Geld und Schlüsseln, gefunden am 11. August c. hieselbst.

Halle, den 11. September 1846.

Der Magistrat.

---

Die Straßenlaternen werden angezündet vom 16. bis incl. 19. September um 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr und müssen bis 11 Uhr brennen.

Halle, den 16. September 1846.

Der Magistrat.

---

Es sollen Freitag den 18. und Sonnabend den 19. d. M., jedesmal Nachmittag von 2 Uhr an, in dem in der Breitengasse auf hiesigem Neumarkt sub Nr. 1201 belegenen Hause eine Treppe hoch eine Parthie Meubles und Hausgeräthe im Wege der Auction verkauft werden. Dieselben bestehen in Sophas, Tischen, Rohr- und Polsterstühlen, Waschtischen, Bettstellen, Kleider-, Wäsch-, Küchen- und andern Schränken, Secretairs, Schreibschränken, Waschgefäße und andern Hausgeräthe, und zwar unter einer im Termin bekannt zu machenden Bedingung. Kauflustige werden eingeladen, sich an gedachtem Ort und Stunde pünktlich einzufinden; eine besondere Bekanntmachung durch den öffentlichen Ausruf findet hier nicht statt.

G. Wächter.

---

Ein junger Mann mit guten Schulkenntnissen versehen kann zu seiner Ausbildung in den Geschäften der administrativen Behörden als Volontair placirt werden, und hat sich deshalb beim Stadtsecretair Lincke zu melden. Halle, den 11. September 1846.

Die Lieferung des Oel- und Lichtbedarfes für die Franckeschen Stiftungen in dem Zeitraume vom 1. October 1846 bis 30. September 1847 soll dem Mindestfordernden überlassen werden.

Lieferungslustige wollen ihre Gebote  
am 21. dieses Monats

und zwar für die Oellieferung um 10 Uhr, für die Lichtlieferung um 11 Uhr Vormittags in unserer Hauptexpedition abgeben, woselbst auch die Bedingungen schon zuvor eingesehen werden können.

Von Oel werden circa 40 Centner, von Licht circa 35 Centner gebraucht.

Halle, den 11. September 1846.

Das Directorium der Franckeschen Stiftungen.

#### Bekanntmachung.

Die hinterlassenen Kinder des verstorbenen Schuhmachermeister Hubert beabsichtigen ihr in der Mühlgasse allhier sub Nr. 1038 belegene Haus, bestehend aus 7 Stuben, 5 Kammern, 4 Küchen, Keller und Bodenraum u. Erbtheilungshalber aus freier Hand zu verkaufen, und ist hierzu ein Termin auf

Freitag den 18. d. M. Nachmittags 2 Uhr  
an Ort und Stelle anberaumt, wozu Bierungslustige hiermit ergebenst eingeladen werden.

Delicateß = Sardellen = Heringe,  
à Stück 4 Pf. Dieser Hering giebt an Feinheit im  
Geschmack der Sardelle wenig nach. Volke.

Ein guter wachsamer Kettenhund,  $\frac{5}{4}$  Jahr alt,  
ist zu verkaufen Bruno'swarte Nr. 533.

Kartoffeln in Scheffeln und Wispeln sind zu haben  
große Steinstraße Nr. 164.

Mit heutigem Tage verlege ich mein Geschäft große Ulrichstraße Nr. 28 in mein gegenüber belegenes Haus Nr. 40<sup>a</sup>, und bitte, das mir bisher geschenkte Vertrauen auch ferner zu erhalten.

Halle, den 15. September 1846.

Robert Lehmann.

Große Ulrichstraße Nr. 40<sup>a</sup>.

Neben dem zeitherigen Kaffee brenne ich vom 16. d. M. ab auch feinsten **Mocca**, den ich das Pfund mit 14 Sgr. verkaufe.

J. S. Bunge, Halle am Markt.

Sehr guten abgelagerten **Barinas** in Rollen, so wie dergleichen geschnitten, auch **Portorico** zu verschiedenen billigen Preisen bei

J. A. Pernice.

Sehr gute abgelagerte **Cigarren** im Einzelnen so wie in Kisten zu verschiedenen Preisen bei

J. A. Pernice.

Es sind in meinem Bade, wie im Dufferschen Hause in Siebichenstein, mehrere verschiedene Wohnungen mit oder ohne Meubels von jetzt ab bis Ostern nächsten Jahres zu vermieten.

S. Thiele.

Zugleich gebe ich mir noch die Ehre, den wohlwollenden Besuchern meines neuen Etablissements die ergebene Anzeige zu widmen, daß die Restauration des Bades mit Sonntag den 20. dieses Monats für diese Saison geschlossen wird, wogegen ich die Badeanstalt selbst, so lange es die Witterung erlaubt, zur geneigten Benutzung empfehle.

Halle, den 12. September 1846.

S. Thiele.

Ein ordentliches Mädchen wird zum 1. October in Dienst gesucht Nr. 1550 neben der neuen Post.

Ein reinliches Mädchen findet den ersten October einen Dienst Nr. 891.



---

## Kaufgesuch.

Unterzeichneter kauft frische Rindsbeine — jedoch nur frische. —

Halle a./S., Neumarkt, Fleischergasse Nr. 1181.

W. S. Wendeborn, Schirmfabrikant.

---

## Ausverkauf.

Wegen Localveränderung sollen die auf dem Rathskeller befindlichen Meubels für einen billigen Preis verkauft werden. Um recht zahlreichen Besuch bitten die vereinigten Tischlermeister.

Halle, den 9. September 1846.

---

Um mit meinem großen Vorrath von feinen Glace-Handschuhen zu räumen, habe ich mich entschlossen, solche bedeutend unterm Einkaufspreis zu verkaufen. Ein geehrtes Publikum möge sich von diesem Gelegenheitskauf gütigst überzeugen und mich recht zahlreich besehren.

Karl Pörsch,

in der Brüderstraße den Neuhäusern gegenüber Nr. 226.

---

Eine große Auswahl fein gearbeiteter Herrenmägen empfiehlt zu diesem Markte aufs billigste

Karl Pörsch,

in der Brüderstraße den Neuhäusern gegenüber Nr. 226.

---

Alle schon getragene seidene, wollene, Orleans und baumwollene Zeuge werden in allen Farben schön gefärbt, so wie Tuch, Merino, Thibet besonders billig braun und schwarz gefärbt werden bei

Gustav Nergell, Schönfärber.

Schmeerstraße Nr. 710

---

Eine freundliche Wohnung auf dem Neumarkt von Stube, Kammer, Küche, Feuerungsgefäß und Mitgebrauch des Kellers für eine kinderlose Familie ist unter billigen Bedingungen von Neujahr an zu beziehen.

Arndt, Geiststraße Nr. 1192.

---

Eine freundliche Stube ist für einen einzelnen Herrn oder Dame sogleich oder zum 1. October zu vermieten Glaucha Nr. 1895.

---

Bei unserm Abgang von Halle nach Dürnkrot bei Wien sagen wir allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten ein herzliches Lebewohl.

Halle, den 11. September 1846.

J. Bacher sammt Frau und Tochter.

Sollte ein kleiner Luftballon am verflohenen Sonnabend irgendwo niedergefallen sein, so wird gebeten, denselben gegen eine angemessene Belohnung abzugeben großer Schlamm Nr. 975 im Hofe links.

Eine zugelaufene Dachshündin kann von dem Eigenthümer, gegen Erstattung der Insertionsgebühren und Futterkosten, in Empfang genommen werden Neumarkt, Fleischergasse Nr. 1175.

Ein Hühnerhund, braun mit weißen Flecken, mit einem hansnen Halsband, woran ein gelber Ring, ist entlaufen. Wer ihn zurückbringt, erhält Nr. 751 eine Belohnung.

Ich warne Frau K., Complimente oder Bestellungen an mich gänzlich zu unterlassen, da ich doch längst keine angenommen habe. . . . . r

Junge anständige Mädchen können das Weisnähen unentgeltlich erlernen Rannische Straße Nr. 502 eine Treppe hoch.

Außerhalb wird ein junger Mensch, 14—16 Jahr alt, von hübschem Aeußern zum Aufwarten in einem Gasthause gesucht. Das Nähere bei Fromm auf dem Rathskeller in Halle.

Ein kräftiger Bursche von 14—15 Jahren kann unter vortheilhaften Bedingungen als Steindruckler lernen im lithographischen Institut von  
Müller & Fernow.

### Paradies.

Heute, Dienstag den 15. Sept., Gartenconcert.

Vereinigtes Musikchor.